

Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Waldtracht und Wanderung

Veitshöchheim (bb) Die Frühjahrsernte ist in vielen Regionen abgeschlossen. Rapsblüte und Akazienblüte sind fast nahtlos ineinander übergegangen. Die Linde ist regional bereits in Vollblüte, so dass ein frühzeitiges Ende der Blütentracht zu erwarten ist. Ob und in welchem Maße sich die Waldtracht anschließen wird, bleibt spannend.

Aus vielen Regionen in Süddeutschland kommen schon Meldungen über Funde von Honigtauerzeugern und vorhandener Honigtauproduktion.

Honigt der Wald?

Auch in diesem Jahr wurden beim Ernten des Frühtrachthonigs bereits dunklere Einträge festgestellt, die auf einsetzende Tautracht hinweisen. Wie sich die Situation vor Ort darstellt, kann man nur mit eigenen Beobachtungen feststellen. Kolonien von Rotbraun bepuderten Fichtenrindenläusen sucht man in den Maitrieben. Große und Kleine Lecanien produzieren schon Honigtau, wie regional berichtet wurde. Durch die Tropfen sind sie leicht zu erkennen. In der Umgebung der Rindenläuse findet man überall die Honigtautropfen zwischen den Fichtennadeln, aber auch auf den Pflanzen unterhalb der Kolonien. Sie sind allerdings von

Starkregen-Ereignissen, wie sie die Gewittergüsse der letzten Woche regional hervorbrachten, extrem gefährdet. Auch Schwarze Fichtenrindenläuse an Ästen und Stämmen können evtl. gefunden werden, die wegen ihrer Saugposition von Witterungseinflüssen weniger betroffen sind. Wichtig ist, dass die Honigtauproduktion der Schildläuse bei starkem und kräftigem Regen kaum zurückgeht, aber die Bienen erst nach dem Regen wieder sammeln können.

Eine Waldtracht kann zustande kommen, wenn große Kolonien von Rindenläusen auftreten, und entsprechendes Flugwetter herrscht. Hauptsächlich auf Fichte und Tanne, aber auch auf Ahorn, Birke, Edelkastanie, Eiche und Linde können zahlreiche und starke Rindenlauskolonien zu einem ertragreichen Eintrag von Honigtau führen. Aber auch die Große und die Kleine Lecanie (Große und Kleine Fichtenquirlschildlaus), festsitzende Schildläuse auf der Fichte, die nur eine Generation im Jahr erzeugen, leisten einen wichtigen Beitrag zum Honigtaueintrag. Kleine Fichtenquirlschildläuse scheiden zur Zeit der Holunderblüte (bei uns: schon seit einer Woche!) große Honigtautropfen aus, die wenig witterungsanfällig sind.

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, den 15. Juni 2018

Was ist zu tun:

- Drohnenbrut schneiden
- Königinnenzucht
- Beschickung von Belegstellen
- Ableger bilden und pflegen
- Honigernte
- Trachtbeobachtung

Trachtbeobachtung

Will ich die Waldtracht nutzen, muss ich wissen, wo es honigt, ob die Tracht sicher ist, ob ich Einschränkungen bei der Standortwahl zu erwarten habe, ob ich in ein Sperrgebiet oder einen Belegstellenradius einwandere. Sobald ich über die Landkreisgrenze mit meinen Bienenvölkern wandern will, muss ich ein aktuell gültiges Gesundheitszeugnis für meine Bienen besitzen und dem zuständigen Veterinäramt vorlegen. Die Meldung beim Veterinäramt des Wanderstandortes ist selbstverständlich, denn nur über dieses erfahre ich, ob ich Gefahr laufe, in ein Faulbrutsperrgebiet oder den Schutzgürtel um eine Belegstelle zu geraten. Die Waldtrachtbeobachtung ist in Gruppen erfolgreicher, da mehr aufgestellte

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), (jf) Johann Fischer, Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Thomas Kusterermann (tk), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rike Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. **Datenschutz:** Wollen Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten, so können Sie ihn auf den Webseiten des DLR und der LWK NRW (Apis e.V.) jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Wir werden ihre Daten sodann vollständig löschen.

Stockwaagen und „Lausbeobachter“ in einem möglichen Trachtgebiet auch mehr Aussagen erlauben als einzelne. Kontakte zu örtlichen Imkern helfen, in Schlechtwetterperioden die Völker rechtzeitig abzuwandern, um sie am Heimatstandort, an dem die Witterung vollkommen anders sein kann, versorgen zu können. Aber auch die Akzeptanz der „Wanderimker“ durch die einheimischen wird dadurch gefördert.

„Lausbeobachter“ und Waagstockdaten im Internet

In Süddeutschland haben sich die „Lausbeobachter“ in Baden-Württemberg und Bayern in einer Gruppe zusammengeschlossen, die Informationen zur Waldtracht unter www.stockwaage.de veröffentlicht. Das Trachtnet, ein Netz von elektronischen Stockwaagen ermöglicht die Beobachtung von Waagstockdaten über ein Netz von Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen. Abrufbar sind die Daten über die jeweiligen Seiten der Bieneninstitute, z.B. www.lwg.bayern.de → Bienen → Datenbankabfragen → Trachtnet oder direkt über die [Abfrage](#) des Trachtverlaufs in den einzelnen Regionen.

Die Waldtrachtnutzung erfordert passende Ausstattung und grundlegende Entscheidungen:

- Beuten mit guter Belüftung, so dass die Völker den Transport gut überstehen.
- Starke Völker, die die Tracht auch wirklich nutzen können – es ist besser aus drei Völkern zwei zu machen, als mit drei in der Frühtracht abgearbeiteten Völkern loszuziehen, die nicht stark genug sind optimale Mengen und Qualität an Waldhonig zu erzeugen.
- Gesunde Völker mit einem geringen Besatz an Varroamilben, da ich nicht weiß, wie lange sich die Tracht hinzieht (vorher täglichen Abfall erfassen!).
- Genügend Zeit für die Vorbereitung und die Wanderung selbst (die meisten Unfälle passieren in Hektik und Eile!).

- Hänger oder Transportfahrzeug, das gut zu laden ist (rückenschonend!) und auch für das Endgewicht zugelassen ist.
- Ladungssicherung, denn nichts ist gefährlicher für mich und andere Verkehrsteilnehmer als auseinanderrutschende, besetzte Bienenkästen, die sich auf der Ladefläche selbständig machen.
- Gut anzufahrende Standplätze deren Nutzung mir auch vom Besitzer oder Beauftragten genehmigt wurde.
- Wanderböcke, die einfach aufzustellen sind.
- Transportkarre oder –gestell zum Verteilen der Bienenvölker am Wanderstandort.
- Eine 2. Person, die mit anpacken kann, aber auch moralische Unterstützung leistet, wenn etwas nicht klappt.
- Schutzkleidung für mehr als die Wandertruppe, falls im Notfall ein „Nichtimker“ helfen muss.
- Kalkulation, ob der Aufwand für weit entfernte Wanderstandorte durch den Honigertrag erwirtschaftet werden kann.

Wenn alles passt, hoffe ich für alle auf eine gute bis sehr gute Waldhonigernte, möglichst ohne ein Melezitose-Erlebnis!

Kontakt zur Autorin:

Barbara Bartsch
 Fachberaterin für Bienenzucht in Oberfranken
barbara.bartsch@lwg.bayern.de

Veranstaltungshinweise

ia Lehrgänge und überregional Veranstaltungen für NRW und RLP finden Sie unter www.imkerakademie.de

Neuer Kurs für BSV in Mayen

In einer Kooperation von Fachzentrum für Bienen und Imkerei und dem Imkerverband Rheinland e.V. startet am 07. August 2018 ein neuer Kurs zur Ausbildung zum BSV in Rheinland-Pfalz. Bewerbungen sind ausschließlich an den Imkerverband Rheinland e.V. zu richten. Teilnahmebedingungen

gen und [weitere Infos unter: https://imkerverbandrheinland.de/schulung-zum-bienensachverstaendigen/](https://imkerverbandrheinland.de/schulung-zum-bienensachverstaendigen/)

Einladung zum Veitshöchheimer Imkertag

Das Institut für Bienenkunde und Imkerei der LWG in Veitshöchheim lädt herzlich zum Veitshöchheimer Imkertag am **08.07.2018** ein. Weitere Informationen im Anhang auf Seite 3.

100 Jahre Mayener Bienenzeit

Das Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür am **11.08.2018**. Weitere Informationen im Anhang auf Seite 4.

Zweitägiger Lehrgang

Völkerführung und Varroabekämpfung durch das Bienenjahr

Es sind noch Plätze frei!

Dieser Lehrgang konzentriert sich auf die Grundlagen der Völkerführung und eine erfolgreiche Varroabekämpfung.

Wann: 06. und 07. Juli 2018

Wo: Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW

Kosten: 60,00 € pro Teilnehmer

Anmeldung: www.imkerakademie.de

Hinweise

Vorlagen für Honigbuch und Bestandsbuch können im Onlineshop bei Apis e.V. (<https://www.apis-ev.de/broschuren.html>) bestellt werden. Hier findet man auch Broschüren zur Honiggewinnung (Honig-Fibel) Hygiene (Hygiene-Fibel), zur Zertifizierung von Imkereibetrieben (Leitfaden „QM Honig und Imkerei“) und sonstige gesetzliche Grundlagen (Band I & II).

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Spenden an

[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](http://www.apis-ev.de)

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen

<https://tsis.fli.de/>

Blühphasenmonitoring

<http://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de



Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Veitshöchheimer Imkertag

am Sonntag, den 08.07.2018 von 10:00 bis 16:00 Uhr

→ Vorträge und Veranstaltungen in der Aula

- 10:30 Uhr: Qualitätssicherung beim Bienenwachs –
Was können Imker und Vereine tun?
Gerhard Müller-Engler
- 11:30 Uhr: Bienenbäume der Zukunft **Klaus Körber**
- 13:00 Uhr: BeeWarned – Neue Schädlinge auf dem Vormarsch?
Dr. Nicole Höcherl
- 14:00 Uhr: Aktuelles zur Varroa **Dr. Stefan Berg**

→ Vorführung im Sebastian-Englerth-Saal

- Kleine Biene ganz groß – Die Honigbiene unter der Lupe
- Honig – von der Antike bis zur Gegenwart
- Bienengesundheitsdienst in Bayern

→ Informationsstände im Foyer des Sebastian-Englerth-Saals

- Bergwinkel Imkereibedarf
- Main-Schmecker: Streuobst-Produkte der Main-Streuobst-Bienen eG

→ Führungen durch die bienenkundliche Sammlung

- 10:30 Uhr, 12:00 Uhr und 13:30 Uhr: Treffpunkt Windspiel

→ Führungen für Gartenfreunde

- 10:30 Uhr und 11:30 Uhr: Treffpunkt vor der Gartenakademie

→ Stationen im Gelände der Landesanstalt

- Naturwabenbau im Bienenvolk
- Ein Schwarm sammelt sich (Vorführung um 10:30 und 12:00 Uhr)
- TrachtNet – Wetter, Biene, Tracht
- Varroa – Diagnose und Behandlung
- Imkerei: Wachsverarbeitung & Wachsverfälschung
- Imkermarkt mit verschiedenen Imkereibedarfshändlern
- Mainfränkische Werkstätten – Serviceangebote für Imker und Bastelecke für Kinder
- Immengarten Jaesch – nicht alltägliche Bienenweide!

→ Das Trachtangebot für hungrige und durstige Gäste: Imbiss vom Grill, Honigeis Getränke, Kaffee & Kuchen!

Mit freundlicher Unterstützung der



FREUNDE DES
FACHZENTRUMS BIENEN
VEITSHÖCHHEIM E.V.

www.lwg.bayern.de

Tag der offenen Tür
100 Jahre Mayener Bienenzeit

Samstag, 11. August 2018

10:00 bis 16:00 Uhr

**Fachzentrum Bienen und Imkerei
Mayen**



**Ehrengäste u.a.
Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner
und Staatsminister Dr. Volker Wissing
(Grüßworte ab 11:00 Uhr)**

**Imkerliche Demonstrationen,
Führungen durch den Bienengarten,
sowie ein abwechslungsreiches Programm und zahlreiche
Infostände**

Honig- und Wachsgewinnung
Königinnenzucht und Varroabekämpfung
Honiguntersuchungen
Krankheitsuntersuchungen
Bienen- und Varroawetter, und, und, und ...



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Vereine und Gruppen werden um Anmeldung gebeten.
02602-9228-17



Bitte beachten Sie weitere Hinweise auf unserer
Homepage unter [100 Jahre Mayener Bienenzeit](#)

